
Produktname: MRTF-A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14163**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	99kDa

Antigen-Informationen

Genname	MKL1
Alternative Namen	MKL1; KIAA1438; MAL; MKL/myocardin-like protein 1; Megakaryoblastic leukemia 1 protein; Megakaryocytic acute leukemia protein; Myocardin-related transcription factor A; MRTF-A
Gen-ID	57591.0
SwissProt ID	Q969V6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MKL1, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

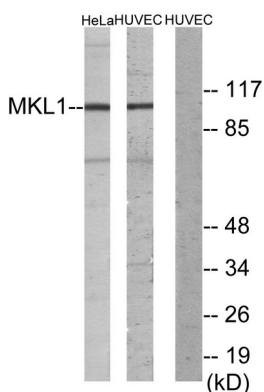
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein interagiert mit dem Transkriptionsfaktor Myocardin, einem Schlüsselregulator der Differenzierung glatter Muskelzellen. Das kodierte Protein befindet sich überwiegend im Zellkern und kann zur Signalübertragung vom Zytoskelett in den Zellkern beitragen. Dieses Gen ist an einer spezifischen Translokation beteiligt, die zu einer Fusion dieses Gens mit dem Gen für das RNA-bindende Motivprotein-15 (RBM15) führt. Diese Translokation wurde mit akuter megakaryozytärer Leukämie in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2013] Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von MKL1 könnte eine Ursache für akute megakaryoblastische Leukämie sein. Translokation t(1;22)(p13;q13) mit RBM15. Obwohl beide reziproken Fusions-Transkripte bei akuter megakaryoblastischer Leukämie (AMKL, FAB-M7) nachgewiesen werden, besitzt das chimäre Protein RBM15-MKL1 alle von den jeweiligen Genen kodierten mutmaßlichen funktionellen Domänen und gilt als Kandidat für ein Onkogen. Die N-terminale Region ist für die Kernlokalisierung erforderlich, die C-terminale Region vermittelt die Transkriptionsaktivität. Es handelt sich um einen Transkriptionsfaktor, der die kanonische DNA-Sequenz mit einer oder mehreren CARG-Boxen nutzt. Er wirkt als Kofaktor des Serum-Response-Faktors (SRF) und kann SRF-Zielgene modulieren. Er unterdrückt den TNF-induzierten Zelltod durch Hemmung der Caspase-Aktivierung; seine Transkriptionsaktivität ist für die antiapoptotische Funktion unerlässlich. Es kann antiapoptotische Moleküle hochregulieren, welche wiederum die Caspase-Aktivierung hemmen. Ähnlichkeit: Enthält 1 SAP-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 RPEL-Repeats. Untereinheit: Bildet einen ternären Komplex mit SRF auf der DNA. Interagiert mit MKL2. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert, wurde in Lunge, Plazenta, Dünndarm, Leber, Niere, Milz, Thymus, Dickdarm, Muskeln, Herz und Gehirn nachgewiesen.

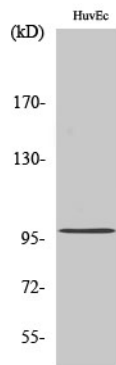
Forschungsbereich

-

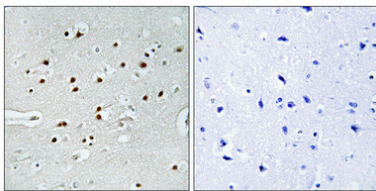
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC- und HeLa-Zellen unter Verwendung des MKL1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen MRTF-A-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.